

BARMHERZIG WIE DER VATER
Die vier Dimensionen der Barmherzigkeit:
Vinzenzverein BOZEN 12. Juni 2021
Don Paolo Renner

1) MIT UNS SELBER

Gründet in der B. Gottes zu den Menschen: *Misericordiae Vultus*

Ex 34,4-11: *Jahwe ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue. Er bewahrt Tausenden Huld...verfolgt die Schuld an der dritten und vierten Generation...*

„Hab Geduld in allen Dingen, vor allem aber mit dir selbst“ (Franz von Sales)
„Die Wurzel alles Bösen in der Welt, ist der Mangel an Selbstliebe“ (Thomas v Aquin)

1. Meide die harte Selbstkritik und zeige mehr Selbstmitgefühl
2. Habe Verständnis für deine Fehler und Ängste: alle haben sie
3. Habe Geduld mit dir selber
4. Lobe dich
5. Schenke dir manchmal ein Lächeln
6. Pflege dich, wie ein guter Freund
(Selbstliebe ist noch keine Selbstsucht)

Lk 13,6-9: „Ein Mann hatte in seinem Weinberg einen Feigenbaum, der drei Jahre lang keine Früchte brachte. Der Besitzer wollte ihn fällen aber der Weingärtner erwiderte: „Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er doch noch Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen“ ... Nicht Eile braucht der Mensch, sondern Hoffnung...

2) GEGENÜBER UNSEREM NÄCHSTEN

Eph 4,1-6.17-32: „Ich (...) ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren (...) ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist. (...) 17: Lebt nicht mehr wie die Heiden in ihrem nichtigen Denken! (...) Haltlos wie sie sind, geben sie sich der Ausschweifung hin, um voll Gier jede Art von Gemeinheit zu begehen. Das aber entspricht nicht dem, was ihr von Christus gelernt habt. (...) Legt den alten Menschen ab, der in der Verblendung und Begierde zugrunde geht, ändert euer früheres Leben, und erneuert euren Geist und Sinn! Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. (...) Legt deshalb die Lüge ab, und redet untereinander die Wahrheit... Lasst euch durch den Zorn nicht zur Sünde hinreißen! Die Sonne soll nicht über euren Zorn untergehen! Gebt dem Teufel keinen Raum! (...) Jede Art von Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei und Lästerung und alles Böse verbannt aus eurer Mitte! Seid gütig zueinander, barmherzig, vergebt einander, weil auch Gott euch durch Christus vergeben hat.“

Barmherzig werden = Reifeprozess, der aus der Befreiung von der Angst entsteht

Das Beispiel Jesu

Hos 6,6: „Liebe will ich, nicht Schlachtopfer, Gotteserkenntnis statt Brandopfer.“

3) ZU DEN FERNSTEHENDEN

„*Fratelli tutti*“

Die Kirche als Kontrastgesellschaft...in der Macht....der B.

Lk 6,27-36: „Ich sage euch: Liebt eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln. Dem, der dir auf eine Wange schlägt, halt auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd. (...) Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen. Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welchen Danke erwartet ihr dafür? Auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. Und wer ihr nur denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. (...) Ihr aber sollt eure Feinde lieben und sollt Gutes tun und leihen, auch wo ihr nichts dafür erhoffen könnt. Dann wird euer Lohn gross sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. **Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!**“

Jes 2,2ff: „Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn steht fest gegründet als höchster der Berge; ... zu ihm strömen alle Völker. Viele Nationen machen sich auf den Weg; sie sagen: ... der Herr zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion kommt die Weisung des Herrn, aus Jerusalem sein Wort. Er spricht Recht im Streit der Völker... dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg.“

4) GEGENÜBER DEN KOMMENDEN GENERATIONEN

Mt 23,23ff: „Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr gebt den Zehnten von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz außer Acht: Gerechtigkeit, **Barmherzigkeit** und Treue. Man muss das eine tun, ohne das andere zu lassen.“

Die B., kein Zeichen von Schwäche, sondern eine zukunftsweisende Macht.

Mt 5,3ff:

„Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig, die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt werdet. Freut euch und jubelt: euer Lohn im Himmel wird gross sein.“

Ps. 136 und Jesus vor seinem Leiden: Zukunft durch Barmherzigkeit

Caritas in Veritate

51. *Die Verhaltensmuster, nach denen der Mensch die Umwelt behandelt, beeinflussen die Verhaltensmuster, nach denen er sich selbst behandelt, und umgekehrt.* Das fordert die heutige Gesellschaft dazu heraus, ernsthaft ihren Lebensstil zu überprüfen, der in vielen Teilen der Welt zum Hedonismus und Konsumismus neigt und gegenüber den daraus entstehenden Schäden gleichgültig bleibt.[122] **Notwendig ist ein tatsächlicher Gesinnungswandel, der uns dazu anhält, neue Lebensweisen anzunehmen, »in denen die Suche nach dem Wahren, Schönen und Guten und die Gemeinschaft mit den anderen Menschen für ein gemeinsames Wachstum die Elemente sein sollen, die die Entscheidungen für Konsum, Sparen und Investitionen bestimmen«.**[123] Jede Verletzung der bürgerlichen Solidarität und Freundschaft ruft Umweltschäden hervor, so wie die Umweltschäden ihrerseits Unzufriedenheit in den sozialen Beziehungen auslösen.

Die Wüsten der modernen Zeit...

Laudato Si'

159. Der Begriff des **Gemeinwohls bezieht auch die zukünftigen Generationen** mit ein. Die internationalen Wirtschaftskrisen haben in aller Härte die schädlichen Auswirkungen gezeigt, welche die Verkennung eines gemeinsamen Schicksals mit sich bringt (...) Ohne eine Solidarität zwischen den Generationen kann von nachhaltiger Entwicklung keine Rede mehr sein. Wenn wir an die Situation denken, in der der Planet den kommenden Generationen hinterlassen wird, treten wir in eine andere Logik ein, in die des freien Geschenks, das wir empfangen und weitergeben. Wenn die Erde uns geschenkt ist, dann können wir nicht mehr von einem utilitaristischen Kriterium der Effizienz und der Produktivität für den individuellen Nutzen her denken. Wir reden hier nicht von einer optionalen Haltung, sondern von einer grundlegenden Frage der Gerechtigkeit, da die Erde, die wir empfangen haben, auch jenen gehört, die erst noch kommen. (...)

161. Wir könnten den nächsten Generationen zu viel Schutt, Wüsten und Schmutz hinterlassen. Der Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt hat die Kapazität des Planeten derart überschritten, dass der gegenwärtige Lebensstil..., nur in Katastrophen enden kann, wie es bereits geschieht.

162. (...) Der postmoderne Mensch läuft ständig Gefahr, zutiefst **individualistisch** zu werden, und viele soziale Probleme sind mit dem gegenwärtigen egoistischen Immediatismus verbunden (...) Oft wird ein unmittelbarer und übertriebener Konsum der Eltern den eigenen Kindern zum Schaden, die es immer schwerer haben, ein eigenes Haus zu erwerben und eine Familie zu gründen. Unsere Unfähigkeit, ernsthaft an die zukünftigen Generationen zu denken, geht überdies mit unserer Unfähigkeit einher, die aktuellen Interessen auszuweiten und an jene zu denken, die von der Entwicklung ausgeschlossen bleiben.

Die letzte Zukunft: Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht. (Jak 2,13)